

Zeitschrift: Volksschulblatt
Band: 2 (1855)
Heft: 50

Rubrik: Anzeigen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dort, an den warmen Quellen, ¹⁾ Wie auf der heim'schen Flur,
Auf manchen behren Stellen Winkt dir der zweiten Spur.
Wie auch die Schwerter klirren, Der Schlachtendonner sang,
Nie war den braven Hirten, Der Tanz zu heiß, zu lang!

In Drang und Noth bewährten, Die Väter treuen Muth;
Und Recht und Freiheit ehrten Sie, als ihr bestes Gut.
D'rum halte fest die Zweite, Sie ist ein sich'rer Stab,
Und gibt dir das Geleite Als Engel, über's Grab.

Wenn unter Harfentönen, Die sanfte Freude weint,
Und unter Trauersängen, Mein Eins und Zwei sich eint;
Wer hat da nicht gesehen, Des Zwielschts Abendglühn,
Der Schwermuth leises Wehen, In seine Seele fliehn?

Und wer — im wilden Frieden, Auf sturmbewegter See —
Verjauchzt nicht gern hienieden, Sein bitter-süßes Weh?
Doch, ich will's muthig tragen — 'S kommt ja nicht ungefähr! —
Es würde durch mein Klagen, Die Last nur doppelt schwer. —

St....r in Sch — — ren.

12²).

Schwer und düster ist's in meinem Herzen —
Christusliebe ist so fern gestellt;
Harter Kampf und Jammer nur und Schmerzen
Wallen dräuend über unsre Welt.
Eines aber: Gottes heilig „Werde!“
Ruht in meine Brust die Kraft zurück.
Muth kehrt wieder — sein ist ja die Erde,
Und es ruht in ihm der Welt Geschick....
Trost von Oben läßt dich nicht ermatten —
Harre fein! Dann weicht der Schwermuth Schatten.

J. J. B. in D. bei Th.

1) Thermopylä.

2) Obschon noch eine Menge, theilweise recht gelungene Dichtungen über das
letzgegebene Preisräthsel vorliegen, und es uns weh thut, sie nicht auch
mittheilen zu können: so müssen wir doch hiemit die Reihe derselben
schließen, theils des beschränkten Raumes wegen, theils dann auch — um
bald wieder etwas Neues zu bringen.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Einladung zum Abonnement.

Der „Bernische Patriot“ tritt mit Neujahr 1856 seinen
vierten Jahrgang an und wird wie bisher, je Mittwochs und Samstag
in groß Format erscheinen. Jede Nummer bringt außer einem
Leitartikel stets die interessantesten Neuigkeiten, einen Auszug aus dem
Amtsblatte, und die Mittwochnummer je die Fruchtpreise von Bern
und den in- und ausländischen Märkten. Die verehrlichen Abonnent-
ten für 1856 erhalten überdieß eine Zugabe, bestehend in einem Buche

aus dem in Nr. 96 des Bern. Patrioten enthaltenen Verzeichnisse, das ihnen bei Bestellung des Blattes zur beliebigen Auswahl zugesandt wird. Der jährliche Abonnementspreis beträgt Fr. 6. 50, der halbjährliche Fr. 3. 30. Briefe und Gelder franko.

Zu rechtzeitigen und zahlreichen Bestellungen ladet ein.

Der Verleger:

J. A. Weingart.



Verkaufen.

Ein bernischer Primarlehrer ist **notgedrungen**, seine **Stubenorgel** zum Verkaufe anzubieten. Die Orgel ist in gutem Zustande und hat 5 Register, worunter ein liebliches Zungenregister; sie zeichnet sich ferner aus durch einen vollen schönen Bass, empfiehlt sich auch in ihrem Aeußern durch reiche Goldverzierungen, hübschen Bau und soliden Verschluß. Von Kennern **günstig** beurtheilt, würde sie jeder bedeutendern Schul- und Erziehungsanstalt zur Zierde gereichen. Der **Preis** würde — der obwaltenden dringlichen Umstände wegen — auf nur Fr. 300 à 400 gestellt. Der Unterzeichnete bittet Namens des bedrängten Verkäufers um geneigte Berücksichtigung und wird frankirte Offerten gerne und unentgeltlich besorgen.

J. J. Vogt.

Ernennungen.

- Herr J. Ch. Gygar, bisher zu Stettlen, nach Hub bei Krauchthal.
" G. Henzi, bisher in Köniz, als Oberlehrer nach Rubigen.
" Chr. Hari, bisher zu Auser Schwand zu Adelsboden, definitiv daselbst.
" J. v. Grünigen, bisher zu Leimern, nach Grund bei Saanen.
" J. Scheidegger, Seminarist I. Pr., nach Hutwyl, 3. Klasse.
" J. Ryser, bisher in Oberwyl, nach Madiswyl, 1. Klasse.
" S. Müller, bisher im Bumbach, nach Madiswyl, 2. Klasse.
" Fr. Eggimann, Sem. I. Pr., nach Madiswyl, 3. Klasse.
Jngfr. M. Jäggi, bisher in Madiswyl, an die 4. Klasse daselbst.
" R. Bögeli, nach Muri.
Herr A. Zuber, Seminarist I. Pr., nach Gümligen.
" A. Ueberjar, bisher zu Deschenbach, nach Affoltern im Emmenthal.
" J. Zbinden, bisher zu Mattstetten, nach Thorberg.
" J. Kunchel, bisher zu Gadmen, definitiv daselbst.
" M. Zwald, bisher zu Boden bei Guttannen, definitiv daselbst.
" J. Eichenberger, bisher zu Trub, definitiv daselbst.
" J. Beer, an die Spitalschule in Trub, bisher daselbst.
" Fr. Schwarz, bisher in Ortbach, an die Trubschachenschule.

Errata.

Folgende sinnstörende Druckfehler, die in der letzten Nr. stehen geblieben, wolle man gefälligst berichtigen:

- Auf Pag. 386, Zeile 8 v. oben lies statt „jedem sterbenden“: jedem strebenden.
" " 388, " 9 " " " " " „Diagonese“: Diagnose.
" " 389, " 20 " unten bei dem Artikel „Schwyz“ fehlen nach „Nennung“ die Worte: des Jüz'schen Legates.